

René Wohlhauser

z' Nacht

am See

für Sopran, Bariton, akustische Gitarre (Stahlsaiten),
Keyboard (incl. E-Baß) und Schlagzeug (Perkussion)

1978 / 2026

René Wohlhauser

z' Nacht am See

für Sopran, Bariton, akustische Gitarre (Stahlsaiten),
Keyboard (incl. E-Baß) und Schlagzeug (Perkussion)

auf einen Vokaltext des Komponisten

1978 / 2026

Parergon 12, Nr. 9,2, Musikwerknummer 2369

ISBN 978-3-907467-63-3

Edition Wohlhauser

Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467

www.renewohlhauser.com

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS

Arsenalstrasse 28a

6010 Luzern

https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58

info@musinfo.ch

Vorwort zu „z’Nacht am See“

Uraufführung der Originalfassung:

Sonntag, 21. Oktober 1979, Chansontreffen Solothurn, Kreuzsaal.
René Wohlhauser (Gesang und Gitarre) und Lukas Näf (Flöte).

Uraufführung der Fassung 2026:

Samstag, 13. Juni 2026, Haus zur Musik, Basel.
Christine Simolka (Sopran und Perkussion)
René Wohlhauser (Bariton und akustische Gitarre)
Elia Seiffert (Keyboards incl. E-Baß)

Eine Studioproduktion des Songs kann gesehen und gehört werden
- Auf YouTube (Playlist „René Wohlhauser - All videos, official selection“)
- Auf www.renewohlhauser.com/Forschung/Songs/z’NachtAmSee

Eingespielt von

Christine Simolka (Sopran und Perkussion)
René Wohlhauser (Bariton und akustische Gitarre)
Elia Seiffert (Keyboards incl. E-Baß)

Aufnahme und Produktion: Christian Seiffert

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauer: ca. 8 Min.

z'Nacht am See

Lyrics with translation / Vokalttexte mit Übersetzung

Lyrics and music by René Wohlhauser

Swiss german	German	English
z'Nacht am See	Nachts am See	At Night at the Lake
<p>1. Z'Nacht bin i gschtanden, Bin umhegangen, Am See, ganz einzig und schill. Han usi gschouet, Wie ds Wasser floutet Und lang so zuegsen däm Schpil.</p> <p>2. Am andren Ufer, Wa ds Dorf het gschlafen Und treimt, het ds Liecht reflektiert. In dären Schtimmig Hein dunkli Bilder Min Geischt ganz schlimm drangsaliert.</p> <p>Refrain: Z'Nacht schiinen d'Schtärne heller, Z'Nacht gsescht du ä nuwi Wält.</p> <p>3. Verkorksti Alptreim, Verblieti Chrischtbeim, Si heichen ar Leinen im Wind. Verchromti Tassen, Wa ds Glick erfassen, Si nämen es Schtick dervo gschwind.</p> <p>4. Maschine tanzen Mit Risewanzen Es Rondo ir Untergrundbahn. Und alti Tanten, Als Warianten, Verswinden vergrämt im Vulkan.</p> <p>Refrain: Z'Nacht schiinen</p>	<p>1. Nachts bin ich gestanden, Bin umhergegangen, Am See, ganz allein und still. Habe hinausgeschaut, Wie das Wasser Wellen geschlagen hat, und habe lange diesem Spiel zugesehen.</p> <p>2. Am anderen Ufer, Wo das Dorf geschlafen hat Und geträumt, hat das Licht reflektiert. In dieser Stimmung Haben dunkle Bilder Meinen Geist ganz schlimm drangsaliert.</p> <p>Refrain: Nachts scheinen die Sterne heller, Nachts siehst du eine neue Welt.</p> <p>3. Verkorkste Alpträume, Verblühte Christbäume, Sie hängen an der Leine im Wind. Verchromte Tassen, Die das Glück erfassen, Sie nehmen ein Stück davon geschwind.</p> <p>4. Maschinen tanzen Mit Riesenwanzen Ein Rondo in der Untergrundbahn. Und alte Tanten, Als Varianten, Verswinden vergrämt im Vulkan.</p> <p>Refrain: Nachts scheinen die</p>	<p>1. At night I stood, Walked around, By the lake, all alone and still. Gawed out, At how the water rippled, and watched this spectacle for a long time.</p> <p>2. On the other shore, where the village slept and dreamed, the light reflected. In this mood, dark images terribly tormented my mind.</p> <p>Refrain: At night the stars shine brighter, At night you see a new world.</p> <p>3. Botched nightmares, Withered Christmas trees, They hang on the line in the wind. Chrome-plated cups, That capture happiness, They quickly take a piece of it.</p> <p>4. Machines dance With giant bugs A rondo in the subway. And old aunts, As variations, Disappear embittered into the volcano.</p> <p>Refrain: At night the stars shine</p>

<p>d'Schtärne heller, Z'Nacht gsescht du ä nuwi Wält.</p>	<p>Sterne heller, Nachts siehst du eine neue Welt.</p>	<p>brighter, At night you see a new world.</p>
<p>5. Oh min Kompiuter, Schteehn bitte luuter, De louft's dr Riggen disab. Gsescht d'Schpiegeleier, Sie schtähn am Weier Und schitten Schampanier ids Grab.</p>	<p>5. Oh mein Computer, Stöhne bitte lauter, Dann läuft es den Rücken hinab. Du siehst die Spiegeleier, Sie stehen am Weier, Und schütten Champagner ins Grab.</p>	<p>5. Oh my computer, Moan louder, please, Then it'll run down my back. You see the fried eggs, They're standing by the pond, And pouring champagne into the grave.</p>
<p>6. Motore grollen Im Flugzig-Schtollen Es Lied vor hiitigen Ziit. Und d'Schriibmaschine Schpilt Mandoline, Ganz zart bedient si das Schiit.</p>	<p>6. Motoren grollen Im Flugzeug-Stollen Ein Lied von der heutigen Zeit. Und die Schreibmaschine Spielt Mandoline, Ganz zart bedient sie diese Holzscheid.</p>	<p>6. Engines rumble In the airplane tunnel A song of our times. And the typewriter Plays mandolin, Delicately it plays this piece of wood.</p>
<p>Refrain: Z'Nacht schiinen d'Schtärne heller, Z'Nacht gsescht du ä nuwi Wält.</p>	<p>Refrain: Nachts scheinen die Sterne heller, Nachts siehst du eine neue Welt.</p>	<p>Refrain: At night the stars shine brighter, At night you see a new world.</p>
<p>7. Ba ba ba ... 8. Ba ba ba ...</p>	<p>7. Ba ba ba ... 8. Ba ba ba ...</p>	<p>7. Ba ba ba ... 8. Ba ba ba ...</p>
<p>Refrain: Z'Nacht schiinen d'Schtärne heller, Z'Nacht gsescht du ä nuwi Wält.</p>	<p>Refrain: Nachts scheinen die Sterne heller, Nachts siehst du eine neue Welt.</p>	<p>Refrain: At night the stars shine brighter, At night you see a new world.</p>
<p>9. Und zwe schwarz Schpinni, Sie troolen inhi, Versuufen im Bschitiloch. Dri Zuekunftslichter Wärden geng fiechter, Dien d'Tir zuen und schiinen doch.</p>	<p>9. Und zwei schwarze Spinnen, Sie kollern herein, Ertrinken im Jaucheloch. Drei Zukunftslichter Werden immer feuchter, Schließen die Türe und scheinen doch.</p>	<p>9. And two black spiders, They roll in, Drown in the cesspool. Three future lights Grow ever wetter, Close the door and yet still shine.</p>
<p>10. D'Sunne schint gengen, Und d'Ooglen lengen In Gletscher, wa brint und wa gliet. Und London's Schraassen</p>	<p>10. Die Sonne scheint immer, Die Kröten langen In den Gletscher, welcher brennt und welcher glüht. Und London's Straßen Schneiden Grimassen,</p>	<p>10. The sun always shines, The toads reach Into the glacier, which burns and glows. And London's streets Make faces,</p>

<p>Schniiden Grimassen, Bis sech ds Dunkel id Bärge verzieht.</p> <p>Refrain: Z’Nacht schiinen d’Schtärne heller, Z’Nacht gsescht du ä nuwi Wält.</p> <p>11. Z’Nacht bin i gschtanden, Bin umhegangen, Am See, ganz einzig und schtil. Han usi gschouet, Wie ds Wasser floutet Und lang so zuegsen däm Schpil.</p> <p>12. Am andren Ufer, Wa ds Dorf het gschlafen Und treimt, het ds Liecht reflektiert. In dären Schtimmig Hein dunkli Bilder Min Gescht ganz schlimm drangsaliert.</p> <p>Refrain: Z’Nacht schiinen d’Schtärne heller, Z’Nacht gsescht du ä nuwi Wält.</p>	<p>Bis sich das Dunkel in die Berge verzieht.</p> <p>Refrain: Nachts scheinen die Sterne heller, Nachts siehst du eine neue Welt.</p> <p>11. Nachts bin ich gestanden, Bin umhergegangen, Am See, ganz allein und still. Habe hinausgeschaut, Wie das Wasser Wellen geschlagen hat, und habe lange diesem Spiel zugesehen.</p> <p>12. Am anderen Ufer, Wo das Dorf geschlafen hat Und geträumt, hat das Licht reflektiert. In dieser Stimmung Haben dunkle Bilder Meinen Geist ganz schlimm drangsaliert.</p> <p>Refrain: Nachts scheinen die Sterne heller, Nachts siehst du eine neue Welt.</p>	<p>Until the darkness retreats into the mountains.</p> <p>Refrain: At night the stars shine brighter, At night you see a new world.</p> <p>11. At night I stood, Walked around, By the lake, all alone and still. Gawed out, At how the water rippled, and watched this spectacle for a long time.</p> <p>12. On the other shore, where the village slept and dreamed, the light reflected. In this mood, dark images terribly tormented my mind.</p> <p>Refrain: At night the stars shine brighter, At night you see a new world.</p>
---	---	--

Musik: Brienz, 31. Juli 1978, Parergon-Nr. 12,09,1, Musikwerknummer 396

Text: Basel, 5. September 1978

Transkription der Aufnahme: Februar 2026, Parergon-Nr. 12,09,2, Musikwerknummer ...

z'Nacht am See

Fassung für Sopran, Bariton, akustische Gitarre (Stahlsaiten),
Keyboard (incl. E-Baß) und Schlagzeug (Perkussion) (Abschluß: Basel, 19.2.2026)

Urfassung: Brienz, 31.07.1978, Parergon 12,9,1, Musikwerknummer 396

Dies ist die Fassung 2026, Parergon 12,9,2, Musikwerknummer 2369

Text und Musik:
René Wohlhauser

♩ = 80

Sopran

Bariton

Akustische Gitarre

Keyboard

E-Bass

Schlagzeug (Perk.)

Am

Der E-Baß klingt eine Oktave tiefer als notiert. (Roland-Keyboard FP-7: 008 FingeredBass)

mf Snare r.-l. r.-l.

f Bass drum

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

1.) Z'Nacht bin i gschtan - den, — Bin um - he - gan - gen, Am See, ganz ein - zig und

no chords

8

Sop.

Bar. *Am*
gliss.
schill. Han u - si gschou - et, — Wie ds Was - ser flou - tet Und

Ak. Git.

Keyb. (Strophe)

E-Bass

Perk. (Phrasen-Ende) (Strophe)

11

Sop.

Bar. *G* *Em* *Am*
lang so zue - gsen däm Schpil. 2.) Am an - dren U - fer,

Ak. Git.

Keyb. (Strophe)

E-Bass

Perk. (Phrasen-Ende) (Strophe)

14

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.
E-Bass

Perk.

8

3 3

G Em 3 Am

Wa ds Dorf het _ gschla - fen Und treimt, het ds Liecht re - flek - tiert.

14

8

14

8

14

(Phrasen-Ende)

17

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.
E-Bass

Perk.

8

3 3 3 3

G Em 3

In dä-ren Schtim - mig _ Hein dunk - li _ Bil - der Min Geischt ganz schlimm drang-sa -

17

8

17

8

17

(Strophe)

17

(Strophe)

20

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

Am C G Dm Am

liert. Z'Nacht schi - nen d'Schtär-ne hel -

(Refrain)

(Phrasen-Ende)

p

23

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

C G Dm E

ler, Z'Nacht gsescht du ä nu - wi Wält.

mf

26

Sop.

Bar. E7/+9 Am

3.) Ver-kork - sti Alp - treim,

Ak. Git.

Keyb. (Strophen-Vorspiel) (Strophe)

E-Bass *p* *mf*

Perk. (Strophen-Vorspiel) (Strophe)

30

Sop.

Bar. Ver - blie - ti__ Chrischt - beim, Si hei - chen ar Lei - nen im__ Wind.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk. (Phrasen-Ende)

33

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

Am

G

Em

3

3

3

3

3

3

8

Ver - chrom - ti Tas - sen, — Wa ds Glück er - fas - sen, Si nä - men es Schtick der - vo

33

33

(Strophe)

8

33

(Strophe)

36

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

Am

3

3

3

3

8

g

gschwind. 4.) Ma - schi - ne tan - zen — Mit Ri - se - wan - zen Es

36

36

(Strophe) *

*) Abdämpfen durch nicht ganz niederdrücken.

36 (Phrasen-Ende) (Strophe B)

39

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

G Em Am

Ron - do ir Un - ter - grund - bahn. Und al - ti Tan - ten, —

(Strophe)

(Strophe B)

42

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

G Em Am

Als Wa - ri - an - ten, Ver - schwin - den ver - grämt im Vul - kan.

45

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

C G Dm Am

Z'Nacht schii - nen d'Schtär - ne hel - ler,

(Refrain)

p *mf*

48

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

C G Dm E E7/+9 Am

Z'Nacht gsescht du ä nu - wi Wält.

(Strophen-Vorspiel)

p

52

Sop.

Bar.

52

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

52

Perk.

no chords

5.) Oh min Kom - piu - ter, Schteehn bit - te — luu - ter, De

55

Sop.

Bar.

55

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

55

Perk.

louft's dr Rig - gen di - sab. Gsescht d'Schpie - gel - ei - er,

gliss.
(Phrasen-Ende mit E-Baß-Ausnahme)

(Strophe)

58

Sop.

Bar. *Am*

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass *mf*

Perk. (Phrasen-Ende)

Sie schtähn am Wei - er Und schit - ten Scham - pa - nier ids Grab.

61

Sop.

Bar. *G Em*

Ak. Git. *abgedämpft*

Keyb. (Strophe)

E-Bass

Perk. (Strophe)

6.) Mo - to - re grol - len Im Flug - zig - Shtol - len Es Lied vor hii - ti - gen

64

Sop.

Bar. *Am*

Ak. Git. *8*

Keyb.

E-Bass *8*

Perk. *8*

Ziit. Und d'Schriib-ma - schi - ne — Schpilt Man - do - li - ne, Ganz

abgedämpft

(Strophe)

(Strophe)

67

Sop.

Bar. *G Em Am C G*

Ak. Git. *8*

Keyb.

E-Bass *8*

Perk. *8*

zart be-dient si das Schiit. Z'Nacht schii - nen

(Phrasen-Ende)

(Refrain)

70

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

Dm 3 Am C G

d'Schtär-ne hel - ler, Z'Nacht gsescht du ä

p *mf*

73

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

Dm E E7/+9 Am

nu - wi Wält.

Flanger-Klang
Ersatzklang: DX reface (c-c3),
Octave 0, Bank 4-1 Sol Phase

f (Strophen-Vorspiel)

(Strophen-Vorspiel)

mf

77

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

mp

mp

Am G Am Ab G Em G

Ba ba ba ba ba ba ba ba

(4x4 Takte-Chorus)

80

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

mf

mp

Am Am G

82

Sop.

Am A \flat G Em G

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

84

Sop.

Am B \flat Am G

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

mf *mp*

86

Sop.

Bar. Am A \flat G Em G

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

88

Sop.

Bar. Am B \flat Am G

Ak. Git. *mf* *mp*

Keyb.

E-Bass

Perk.

90

Sop.

Bar. *Am* *A_b* *G* *Em* *G* *Am* Scat-Solo komponiert am 19.2.2026

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

93

Sop.

Bar. *C* *G* *Dm* *Am*
Z'Nacht schii - nen d'Schtär - ne hel - ler,

Ak. Git.

Orgel: Roland-Keyboard FP-7: 001 Combo Jz.Org

Keyb.

E-Bass *p* *mf*

Perk.

96

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

C G Dm E E7/+9 Am

Z'Nacht gsescht du ä nu-wi Wält.

(Strophen-Vorspiel)

100

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

9.) Und zwe schwarz Schpin - ni, Sie troo - len in - hi, Ver -

9.) Und zwe schwarz Schpin - ni, Sie troo - len in - hi, Ver -

(Strophe)

103

Sop. *suu - fen — im Bschi - ti - loch. Dri Zue - kunfts - liech - ter —*

Bar. *suu - fen — im Bschi - ti - loch. Dri Zue - kunfts - liech - ter —*

Ak. Git. *8*

Keyb. *8*

E-Bass *8*

Perk. *103* (Phrasen-Ende) (Strophe)

106

Sop. *Wär - den geng fiech - ter, Dien d'Tir zuen und schii - nen doch.*

Bar. *Wär - den geng fiech - ter, Dien d'Tir zuen und schii - nen doch.*

Ak. Git. *106*

Keyb. *108*

E-Bass *8*

Perk. *106* (Phrasen-Ende)

109 Sop. 3 3
10.) D'Sun - ne schint gen - gen, _____

8 Bar. 3 3
10.) D'Sun - ne schint gen - gen, _____

109 Ak. Git. 8
Virtuose Läufe im Hintergrund

109 Keyb. Orgel
(Strophe)

8 E-Bass 8
(Strophe)

109 Perk. 8
(Strophe)

110 Sop. 3 3
Und d'Oog - len _____ len - gen In

8 Bar. 3 3
Und d'Oog - len _____ len - gen In

110 Ak. Git. 8

110 Keyb. 8

8 E-Bass 8

110 Perk. 8

111

Sop. Glet - scher, wa brint und wa

Bar. Glet - scher, wa brint und wa

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

112

Sop. glet.

Bar. glet.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk. (Phrasen-Ende)

113

Sop. Und Lon - don's Schraa - ssen

Bar. Und Lon - don's Schraa - ssen

Ak. Git. (Freie Spiegelung)

Keyb. (Strophe)

E-Bass (Strophe)

Perk. (Strophe)

114

Sop. Schnii - den Gri - mas - sen, Bis sech

Bar. Schnii - den Gri - mas - sen, Bis sech

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

115

Sop. ds Dun - kel id Bär - ge ver -

Bar. ds Dun - kel id Bär - ge ver -

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

116

Sop. zieht. Z'Nacht schii - nen

Bar. zieht. Z'Nacht schii - nen

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

(Phrasen-Ende)

(Refrain)

DX reface

118

Sop. d'Schtär-ne hel - ler, Z'Nacht gsescht du ä

Bar. d'Schtär-ne hel - ler, Z'Nacht gsescht du ä

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass *p* *mf*

Perk.

121

Sop. nu - wi Wält.

Bar. nu - wi Wält.

Ak. Git.

Keyb. (Strophen-Vorspiel)

E-Bass (Strophen-Vorspiel)

Perk. (Strophen-Vorspiel)

125

Sop. 11.) Z'Nacht bin i gschtan - den, — Bin um - he - gan - gen, Am See, ganz ein - zig und

Bar. 11.) Z'Nacht bin i gschtan - den, — Bin um - he - gan - gen, Am See, ganz ein - zig und

Ak. Git. 125

Keyb. 125

E-Bass 125

Perk. 125 (Strophe)

128

Sop. schtill. Han u - si gschou - et, — Wie ds Was - ser__ flou - tet Und

Bar. schtill. Han u - si gschou - et, — Wie ds Was - ser__ flou - tet Und

Ak. Git. 128

Keyb. 128

E-Bass 128

Perk. 128 (Phrasen-Ende) (Strophe)

131

Sop. lang so zue - gsen däm Schpil. 12.) Am an - dren U - fer, —

Bar. lang so zue - gsen däm Schpil. 12.) Am an - dren U - fer, —

Ak. Git. 8

Keyb. 131 Orgel *mp*

E-Bass 8

Perk. 131 (Phrasen-Ende) (Strophe)

134

Sop. Wa ds Dorf het __ gschla - fen Und treimt, het ds Liecht re - flek - tiert.

Bar. Wa ds Dorf het __ gschla - fen Und treimt, het ds Liecht re - flek - tiert.

Ak. Git. 8

Keyb. 134 *mp*

E-Bass 8

Perk. 134 (Phrasen-Ende)

137

Sop. In dä - ren Schtim - mig — Hein dun - kli — Bil - der Min Geischt ganz schlimm drang - sa -

Bar. In dä - ren Schtim - mig — Hein dun - kli — Bil - der Min Geischt ganz schlimm drang - sa -

Ak. Git. 8

Keyb. 137

E-Bass 8

Perk. 137 (Strophe)

140

Sop. liert. Z'Nacht schii - nen — d'Schtär - ne — hel -

Bar. Am C G Dm Am
liert. Z'Nacht schi - nen — d'Schtär - ne — hel -

Ak. Git. 8
(Orgel, fast Leslie)

Keyb. 140
(Refrain)

E-Bass 8
(Refrain) *p*

Perk. 140
(Phrasen-Ende) (Refrain)

143

Sop. ler, Z'Nacht gsescht du ä nu - wi Wält.

Bar. ler, Z'Nacht gsescht du ä nu - wi Wält.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass (Ped.) *mf*

Perk.

146

Sop. ä nu - wi Wält. ä nu - wi Wält. ä nu - wi Wält.

Bar. ä nu - wi Wält. ä nu - wi Wält. ä nu - wi Wält.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

149

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

F *f* *E*

tutti gliss.

gliss.

152

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

Dm *E*

3 3

154

Sop.

Bar.

Ak. Git.

Keyb.

E-Bass

Perk.

8

8

8

8

8

8

E7/+9

Am

Am+11

Am Am+11

Flanger

[8 Min.]

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2300 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Seine Musik wird laufend von verschiedenen europäischen Radiosendern ausgestrahlt, als Porträtsendungen, als positive CD-Rezensionen und als Konzertübertragungen. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 13 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinetten trio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD 1 „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

- 1996:** Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.
- 1998:** Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.
- 2004:** Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.
- Bis heute:** Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.
- 2009:** Portrait-CD 2 beim Label „musiques suisses / Grammont“.
- 2013:** Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.
- 2013:** Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:
- 2013:** Portrait-CD 3 „The Marakra Cycle“ mit dem Ensemble Polysono.
 - 2014:** Portrait-CD 4 „Quantenströmung“, Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.
 - 2015:** Portrait-CD 5 „Manía“, Klavierwerke mit Moritz Ernst.
 - 2016:** Portrait-CD 6 „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
 - 2017:** Portrait-CD 7 „vocis imago“ mit diversen Ensembles.
 - 2019:** Portrait-CD 8 Kammeroper „L’amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.
 - 2020:** Portrait-CD 9 „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.
 - 2021:** Portrait-CD 10 „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
 - 2022:** Portrait-CD 11 „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.
 - 2023:** Portrait-CD 12 „Die fragmentierte Wahrnehmung“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
 - 2024:** Portrait-CD 13 „Dunkle Stimmen“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
 - 2025:** Portrait-CD 14 „In mäandrierendem Rausch“ mit verschiedenen Ensembles.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 440 Videos bzw. über 580 verschiedenen Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidzhan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt

(1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfließen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kاپieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

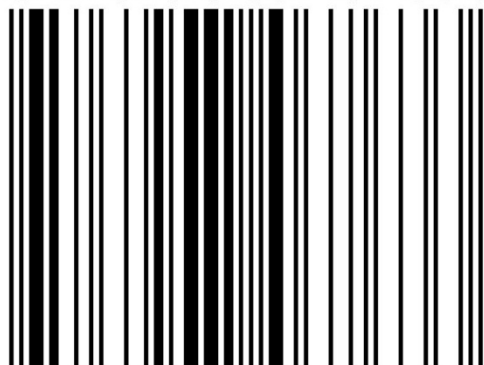
Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlussspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD "Im lauterem Sein" in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-63-3



9 783907 467633 >